

Jahresbericht 2019

BUND Saar



Umweltbildung
Gewässerschutz
Ehrenamt
Naturschutz
Energiewende und Klimaschutz
Umweltbildung
Finanzen
BUNDjugend
Gewässerschutz
Energiewende und Klimaschutz
Naturschutz

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

3 Grußwort

4 Ehrenamt im BUND

Wildbienen bei Kindern, aktiver Umweltschutz, Lärmschutz, Mobilität im Bliesgau

5 Ehrenamtsbeauftragte, Fest für Helfer, BUND Akademie, Mitgliederversammlung

6 Naturschutz im BUND

Artenkenner-Akademie, Biodiversitätsstrategie, Arbeitskreis Wald

7 Wildkatze, Wildbienen

8 Umweltbildung im BUND

Wasser-Marathon 2021

9 Schmetterlingserlebnispfad, Wildkatzenstele, Wildkatzenerlebnispfad

10 Ameisen-Exkursion, Wald-Exkursion, Naturtagebuch

11 Haus Eckert: BUND-Zentrum für Ökologie und Umweltschutz

12 BUNDjugend

Demo „Wir haben es satt!“, Für einen Einwegbecherfreien Campus!

13 AK Natur- und Artenkenner, Mistelschneiden im Bliesgau, Teilnahme an der saarländischen Baumpflanzaktion für 30 Jahre Einheit

14 Landesmitgliederversammlung der BUNDjugend 2019, Handyrecycling, Kindergruppenstunden

15 Energiewende und Klimaschutz

Für den Klimaschutz auf die Straße gehen

16 Bündnis für Klimaschutz

17 Einsatz für die Erneuerbaren

18 Gewässerschutz im BUND

Nachbergbauzeit – Grubenwasser, EG-Wasserrahmenrichtlinie

19 Rhein AG, Aktionstag Wasser, EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie

20 Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Vorstand, Landesgeschäftsstelle, Mitglieder und Förderer, Haus der Umwelt

21 Beiräte, Mitgliedergewinnung, Print- und Onlinemedien

22 Finanzen im BUND

23 Impressum

Am Wendepunkt

Mit diesem Jahresbericht dokumentiert der Verband, wie vielfältig und arbeitsreich wir uns im Jahr 2019 für den Erhalt von Natur und Umwelt eingesetzt haben. Im Vordergrund unseres umweltpolitischen Engagements standen einmal mehr der Klimaschutz und die Energiewende im Saarland.

Und eigentlich hätte das Jahr 2020 das Jahr werden sollen, das beim Klimaschutz die Wende bringen sollte. Doch dann kam die Corona-Krise und alles andere wurde auf den Kopf gestellt und bestimmt seitdem das politische Handeln. Themen wie Klimaschutz traten in den Hintergrund. Doch die Corona-Krise wird in absehbarer Zeit überwunden sein. Der fortschreitende Klimawandel wird allerdings nicht so „einfach“ zu bewältigen sein. Er gehört dringender denn je auf die politische Agenda und die Weichen müssen jetzt richtig gestellt werden. Wir drohen bald einen Wendepunkt zu erreichen, an dem die Auswirkungen des Klimawandels auch in unseren Breiten immer fataler werden. Schon das dritte Jahr in Folge kämpft die Land- und auch die Forstwirtschaft mit den Folgen der Dürre. Wer heute aufmerksam durch unsere Wälder geht, sieht, dass mittlerweile sogar die Buchen an vielen Standorten unter dem Klimawandel zu leiden beginnen.

Doch statt beherzt zu handeln, wird in einem Gesetz der Ausstieg aus der Kohleverstromung weit in die 30er Jahre verschoben. Statt den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen, wird weiter auf die Bremse getreten. Die Baustellen für mehr Klimaschutz sind groß, auch und vor allem im Saarland, wenn man an die Stahlindustrie denkt. Ohne eine Neuausrichtung der Klimaschutzpolitik des Saarlandes, die die Weichen für mehr Klimaschutz stellt, sind die Klimaschutzziele, zu denen wir uns verpflichtet haben, nicht zu erreichen.

Das Jahr 2019 hat uns sehr gefordert, und das Jahr 2020 scheint dem nicht nachstehen zu wollen. Dennoch blicken wir zuversichtlich nach vorne und werden uns weiter engagieren für Natur- und Umweltschutz in unserer Region.

In diesem Sinn herzliche Grüße

Christoph Hassel,
Landesvorsitzender BUND Saar



Ehrenamt im BUND

Der BUND ist nur so stark, wie es seine Orts- und Regionalgruppen sind. Dort wird vor Ort im Ehrenamt wertvolle Arbeit geleistet. Im Folgenden werden einige Beispiele genannt.

Wildbienen bei Kindern

Ein Schwerpunkt der Arbeit der BUND-Regionalgruppe Köllertal liegt im Insektenschutz, genauer: dem Wildbienenenschutz. Sie erläuterte bei mehreren Gelegenheiten multimedial die Lebensweise der Hautflügler und baute mit Kindern Nisthilfen für röhrenbewohnende Wildbienen. Die Gruppe teilte ihr Wissen mit Kindern und Erwachsenen auf einer Veranstaltung des Stadtbauernhofs Saarbrücken, bei der Landesaufnahmestelle in Lebach, mit den Drittklässlern der Grundschule Hilschbach-Walpershofen (Ellerschule) und auf einem Stand beim Kinderfest der Stadt Püttlingen. Für den Schulgarten der Ellerschule baute Axel Haag von der Regionalgruppe den Rahmen für eine Wildbienenstätte, die mit Hilfe der Kinder aufgestellt und eingerichtet wurde.

Aktiver Umweltschutz

Der „Sensenkurs“ im Sommer ist immer ein beliebtes Highlight der Ortsgruppe Kirkel-Limbach-Altstadt, bei dem man lernen kann, Wiesen noch auf die althergebrachte Art umweltfreundlich, insektenfreundlich und praktisch lärmfrei zu mähen. Die Themenschwerpunkte dieser Gruppe sind der aktive Naturschutz in ausgewiesenen Schutzgebieten in und um Kirkel, sowie Pflanzen, Amphibien, Vögel und Gewässer. Beliebte Aktionen sind die zahlreichen Exkursionen zu Amphibien- und Vogelbeobachtungen im Frühjahr. Besonders aufwendig und auch körperlich herausfordernd ist die Pflege der Limbacher Sanddüne. Ziel dieser Arbeiten ist in erster Linie die Förderung der seltenen Sandrasen- und Heidefluren durch Offenhalten der Flächen.

Lärmschutz

Die Ortsgruppe Saarbrücken hat mit dem Lärmspaziergang am 24. April 2019 in Presse und Fernsehen auf sich und das Thema Lärmschutz in Saarbrücken hingewiesen, neue Impulse gesetzt, eine Petition „Lärmschutz an der A 620 in Saarbrücken“ und neue Dialoge mit Stadt und Verkehrsplanung begonnen. Auch beim Dauerthema Franzenbrunnen und weiteren Bebauungsplänen, die zu zusätzlichen Versiegelungen führen würden, setzt die Ortsgruppe auf den Dialog mit dem zuständigen Baudezernenten. Die Teilnahme am Klimaschutzbündnis und Aktionen wie dem Parking Day zeigt das Engagement der Ortsgruppe, die gerne auch von anderen Verbänden als Kooperationspartner angefragt wird.

Mobilität im Bliesgau

Im Juni 2019 fanden sich viele Interessierte zusammen, um eine BUND-Regionalgruppe Bliesgau zu gründen. Der Mensch steht im Mittelpunkt der Planungen und Aktionen der Regionalgruppe, die mit dem Motto „Gutes Leben für alle in der Biosphäre“ Umwelt-, Klima- und Naturschutz in der Biosphäre entwickeln, fördern und vorantreiben will. Nach Abwägung der vielfältigen Themen und Interessen entschied sich die Gruppe, die Verkehrssicherheit für Kinder, Fußgänger, Senioren und Radfahrer und die Radmobilität in der Biosphäre als einen ersten Punkt, dem viele weitere Aspekte des Lebens folgen sollen, anzugehen. Im Dialog mit dem Biosphärenzweckverband und dem Saarpfalz-Kreis bemüht sich die Regionalgruppe um ein nachhaltiges Verkehrskonzept für das Alltagsradeln in der gesamten Biosphäre und die Verknüpfung mit dem ÖPNV.

Ehrenamtsbeauftragte



Zum 01. Februar 2019 nahm die Ehrenamtsbeauftragte des BUND Saar, Heike Sicurella, ihre Tätigkeit auf.

Zu ihren vielfältigen Aufgaben gehören unter anderem:

- regelmäßige Besuche der Orts- und Regionalgruppen,
- Unterstützung bei Gruppen Gründungen, wie bei der

Regionalgruppe Bliesgau

- Organisation von Schulungsfrühstücken
- Begrüßung der Neumitglieder und Durchführung von Treffen im Anschluss an Mitgliederwerbeaktionen
- Unterstützung von BUND-Gruppen beim Finden und Binden von neuen Aktiven
- Organisation von Weiterbildungsangeboten für Freiwillige in Zusammenarbeit mit der BUND-Akademie.

Und vieles mehr...

Sie erreichen die Ehrenamtsbeauftragte direkt über:
heike.sicurella@bund-saar.de

Fest für Helfer

Den zahlreichen Aktiven im Umwelt- und Naturschutz dankten der BUND, der NABU und das Umweltministerium mit einer Veranstaltung in Landsweiler-Reden. Denn ohne den unermüdlichen Einsatz vieler Menschen ist ein erfolgreicher Umwelt-, Natur- und Artenschutz nicht denkbar.

Bei Getränken, Häppchen und Musik tauschten sich die Eingeladenen über aktuelle und grundsätzliche Fragen des Naturschutzes aus. Es waren überwiegend ältere Menschen. Dies machte ein Nachwuchsproblem deutlich. Junge Menschen, die sich in den Verbänden für Natur und Umwelt engagieren, werden seltener.

BUND Akademie

Die BUND Akademie unterstützt BUND-Aktive bei ihrem Engagement vor Ort, durch attraktive Fort- und Weiterbildungsangebote. Die aktuellen Seminare finden Sie jeweils unter www.bund-saar.de/bund-akademie. Das erste BUND Akademie-Seminar fand am 05. Oktober 2019 im Haus der Umwelt statt. Fachreferent Thomas Giesinger vom BUND Baden-Württemberg schulte die Teilnehmer zu Achtsamkeit und wertschätzendem Umgang in der Willkommenskultur und der Aktiven-(ein)bindung. Er brachte neue Formen der Sitzungskultur nahe und setzte viele neue Impulse, um die Freude am Ehrenamt und im Umgang miteinander sowohl im Kontakt mit der Landesgeschäftsstelle, als auch in den einzelnen Gruppen zu stärken.

Mitgliederversammlung

Am 25. Mai fand im Haus der Umwelt in Saarbrücken die Landesmitgliederversammlung des BUND Saar mit Vorstandswahlen statt. Inhaltlich standen der Klimaschutz und das Haus Eckert im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlüsse. So fordert der BUND in einem Antrag von der Landesregierung mehr Tempo beim Klimaschutz. Die Landesregierung solle ein Klimaschutzgesetz auf den Weg bringen mit dem Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasen über alle Sektoren hinweg um jährlich mindestens 6 Prozent zu reduzieren. Die Landesmitgliederversammlung unterstützt die Planung eines Ökozentrums in Lebach und sieht das Projekt als große Chance für den Verband, neben dem Haus der Umwelt in Saarbrücken im Zentrum des Saarlandes eine weitere Einrichtung für nachhaltige Umweltarbeit und -bildung zu schaffen.

Der Vorstand unter dem Vorsitz von Christoph Hassel wurde bestätigt.

Nach dem offiziellen Teil und einer Pause, in der die Teilnehmer sich mit gesunden Speisen stärken und miteinander in Austausch treten konnten, hielt Michael Grittmann einen vielbeachteten Vortrag zum Ökosystem Wald.

Naturschutz im BUND

Naturschutz zählt zu den wichtigsten Aufgaben des BUND Saar. Zahlreiche Projekte ziehen sich über viele Jahre. So strickt der BUND Saar seit 2009 am Rettungsnetz Wildkatze, der Arbeitskreis Wald ist schon lange aktiv und Insektenschutz eine Daueraufgabe. Von besonderer Bedeutung ist die Ausbildung von Artenkennern, damit auch morgen ausreichend Menschen in der Lage sind, Naturschutz zu betreiben.

Artenkenner-Akademie

Langer Atem und Geduld sind hier die Stichworte aus dem Jahr 2019. Nachdem der Aufschlag zu dieser Initiative über den Saarländischen Berufsverband der Landschaftsökologinnen und -ökologen e.V. (SBdL) erfolgt war, die übrigen NGO inklusive des BUND sich an einem konstituierenden Treffen beteiligt hatten, wurde von Seiten des BUND auf den diversen „Kanälen“ beständig der Druck zur Umsetzung eines Projektantrages aufrecht erhalten.

Zumindest ist für den Winter 2019/20 im zweiten Anlauf ein Pilotvorhaben zustande gekommen, bei dem der BUND den aquatischen Teil der wirbellosen Gewässertiere übernommen hat. Des Weiteren bleibt der BUND „am Ball“, damit das Saarland ein Projekt hierzu aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt zustande bringt.

Arbeitskreis Wald

Am 21. März 2019 stellte Umweltminister Reinhold Alost den Handlungsleitfaden: Biodiversität im Wirtschaftswald vor. In der Kommission, welche den Leitfaden erstellte, arbeitete auch ein Mitglied des BUND Saar mit. Nach diesem Maßnahmenkatalog soll die Waldwirtschaft sowohl im Staats- als auch im Kommunal- und im Privatwald nach dem aktuellen Stand der ökologischen Forschung praktiziert werden.

Neben dem Handlungsleitfaden war das Prozessschutzrevier Quierschied, das vom SaarForst Landesbetrieb in Abstimmung mit dem Umweltministerium, dem BUND Saar und dem Zweckverband LIK.Nord betrieben wird, wichtigstes Thema. Hierzu fand Anfang Juni eine Begehung mit Revierförster Roland Wirtz statt, bei der Fragen zu Maßnahmen, die in den nächsten Jahren durchgeführt werden, erörtert wurden.

Biodiversitätsstrategie

Das Bestreben, dem Verlust der Biodiversität entgegenzuwirken, entpuppt sich nicht nur immer mehr als Dauerbrenner, sondern auch als „Schlachtfeld an allen Fronten“. Der 2019 der Öffentlichkeit vorgestellte „Handlungsleitfaden: Biodiversität im Wirtschaftswald“, an dem der BUND beteiligt war, ist in der Diskussion zum Wald inzwischen zur Messlatte geworden. Dies strahlt auch auf andere Handlungsfelder der saarländischen

Biodiversitätsstrategie aus. Hier ist das Offenland ein sehr komplexes Handlungsfeld. Die Vielschichtigkeit macht eine Aufteilung notwendig, so dass sich zum Ende des Jahres eine Arbeitsgemeinschaft Biodiversität in der Landwirtschaft konstituiert hat, die Wege aufzeigen will, wie die Biodiversität im Umfeld der Landwirtschaft mit allen Akteuren ausreichend gestärkt werden kann. Damit hat man sich im Saarland im wahrsten Sinne des Wortes „einen dicken Brocken vorgenommen“, der vom BUND als einer der Naturschutzverbände mit getragen wird.

Wildkatze

Der BUND Saar ist seit 2009 Teil des bundesweiten BUND-Projekts „Rettungsnetz Wildkatze“. In mehreren Bundesländern werden Verbindungskorridore zwischen Wäldern geschaffen, damit so ein Biotopverbundsystem für die Wildkatze und viele weitere waldbewohnende Arten entsteht. Im Saarland werden die Vorkommen der Wildkatzen und deren Genetik untersucht. Die Erfassung erfolgt über Genanalysen von Haaren, die mit der Lockstockmethode gesammelt werden, mit Hilfe von automatischen Kameras, die überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut werden, und über Mitteilungen von Beobachtungen aus der Bevölkerung.



In den vergangenen Jahren wurden fast überall im Saarland Wildkatzen nachgewiesen. Nur im nordwestlichsten Zipfel des Landes waren sie noch nicht mit wissenschaftlichen Methoden festgestellt. Anfang 2019 wurde im Bereich zwischen Orscholz und der Mosel intensiv nach der Wildkatze gesucht. Die Studie war sehr erfolgreich: An zehn von elf Stellen konnte sie nachgewiesen werden. Durch diese Funde wurde das Saarland zum ersten Bundesland, das auf Basis eines 10 x 10 km-Rasters flächendeckend von Wildkatzen besiedelt ist.

Wildbienen

Die Bestandsentwicklung fliegender Insekten ist seit Jahrzehnten stark rückläufig. Dem möchte die Geschäftsführung des AHKW Neunkirchen entgegenwirken und stellte eine vom BUND gebaute Nisthilfe für Wildbienen auf sein Gelände.

Mit dieser Nisthilfe und den um dieses Wildbienenhaus blühenden Wildkräutern hofft AHKW-Standortleiter Gerhard Hans einen kleinen Beitrag zum Erhalt der so wichtigen Insektenwelt zu leisten. Christoph Hassel, Vorsitzender des BUND Saar, sieht in dem Projekt ein gutes Zeichen und freut sich über das Engagement des AHKW Neunkirchen für die Bienen und wünscht sich viele Nachahmer, denen der BUND Saar gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Der BUND Saar sieht im aktiven Handeln einen wichtigen Baustein für den Insektenschutz.



Umweltbildung im BUND

Sollen Menschen für Umwelt- und Naturschutz sensibilisiert werden, kann dies nur in frühen Jahren geschehen. Daher ist das rollende Klassenzimmer des BUND Saar im Sommer fast täglich zu Schulen und Kindergärten unterwegs. Ein stationäres Bildungszentrum des BUND ist im Entstehen. Hinzu kommen weitere Bildungsprojekte.

Wasser-Marathon 2021

Seit zehn Jahren fördert das Umweltministerium das Projekt „Wasser-Marathon“, in dem sich das KunterBUNDmobil, das rollende Klassenzimmer des BUND Saar, im Sommer fast täglich mit Schulklassen trifft. So auch im Jahr 2019. Dank des Engagements des Umweltministeriums ist der Wasser-Marathon für die buchenden Institutionen derzeit kostenfrei.

Sinn des Projekts ist es, möglichst vielen jungen Menschen die Bedeutung und den Wert des Wassers zu verdeutlichen. Sie sollen ein Gefühl für Zusammenhänge in den aquatischen Ökosystemen und für die Verantwortung, die der Mensch für das Wasser trägt, entwickeln. Zahlreiche der



17 UNESCO-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sind Gegenstand der Veranstaltung. Etwa 2.500 Teilnehmer werden pro Jahr durch das Projekt erreicht.

Zwischen den Oster- und den Herbstferien kommt das KunterBUNDmobil mit Schulklassen, Kindergartengruppen oder Gemeinden zusammen, um mit Kindern und Jugendlichen viele Aspekte des Wassers zu erkunden.

Darüber hinaus präsentiert der BUND das Thema auf großen Festen. Beim Biosphärenfest und dem Homburger Kinder- und Familienfest mit jeweils mehr als 10.000 Besuchern ist das KunterBUNDmobil stets zugegen. Zum Weltwassertag im März 2019 veranstaltete das Umweltministerium einen Aktions-Familien-Tag in Ottweiler. Beteiligt war u.a. der BUND mit dem KunterBUNDmobil. Im September 2019 feierte die Caritas in der Landesaufnahmestelle in Lebach den 60. Jahrestag ihres Bestehens mit einem vielbeachteten Kinderfest. Das KunterBUNDmobil war dabei.

Schmetterlingserlebnispfad

Seit 2012 gibt es im Saarbrücker Zoo den Schmetterlingserlebnispfad des BUND Saar. Viele weitgehend unbekannte Aspekte aus dem Leben der Schmetterlinge sind auf Schautafeln zwischen den „großen“ Tieren zu entdecken. Kinder und Erwachsene haben die Möglichkeit, sich an einigen der 17 Stationen spielerisch mit den flatterhaften Insekten zu beschäftigen.

Jährlich anfallende Wartungsarbeiten sind zum Erhalt des Schmetterlingserlebnispfades unabdingbar, damit die Zoo-besucher sich noch lange an dem Pfad erfreuen können.

Wildkatzen-Stele

Im Mai 2015 errichtete der BUND Saar eine Wildkatzen-Stele im Nationalpark Hunsrück-Hochwald zu dessen Eröffnung. Auch diese wird vom BUND Saar regelmäßig gewartet, so auch im Juni 2019.



Wildkatzenerlebnispfad



Der BUND Saar entwickelte im Jahr 2015 den fast fünf Kilometer langen Wildkatzenerlebnispfad im Wild- und Wanderpark Weiskirchen. Von Beginn an wurde er von vielen Wanderern und Familien begangen. Er wurde mit Unterstützung der Saarland Sporttoto GmbH, der Gemeinde Weiskirchen und dem Naturpark Saar-Hunsrück umgesetzt. Inzwischen wurde er als Traumschleifen Wildkatzenpfad als Premium-Spazier-Wanderweg zertifiziert.

An neun Stationen mit Informationstafeln in Form einer Wildkatze werden zahlreiche Aspekte rund um die Wildkatze beleuchtet, wie: Was unterscheidet Wild- und Hauskatze? Wie sieht das Familienleben der Wildkatze aus? Was braucht die Wildkatze, um sich wohl zu fühlen? Garniert ist der Pfad mit Spielelementen, zahlreichen Dias sowie mit QR-Codes, über die Filme und zusätzliche Informationen über die Wildkatze abgerufen werden können.

Seit der Errichtung kümmert sich der BUND mit Wartungsarbeiten um den Erhalt des Pfades.

Ameisen-Exkursion

Interessante Einblicke in das Leben und Wirken der unter Naturschutz stehenden Kahlrückigen Waldameise bekamen die Teilnehmer der BUND-Exkursion mit der ehrenamtlichen Ameisenschützerin Sandra Kraus von der Deutschen Ameisenschutzwerke e.V. am Sonntag, dem 28. Juli 2019.



Im Waldgebiet um den Jägersburger Weiher befindet sich eine der größten in Deutschland bekannten Waldameisen-Kolonien der Kahlrückigen Waldameise. Auf einem Gebiet von ca. 50 Hektar befinden sich mehr als 150 Ansiedlungen und Nester dieser Tierart. Im Saarland sind bisher insgesamt 420 Ansiedlungen kartiert.

Eine weitere Exkursion fand im Oktober statt, weitere folgen 2020.

Wald-Exkursion

Eine Waldexkursion mit dem ehemaligen Revierförster Martin Hauptenthal zum Thema: „Lassen sich Naturschutz und Holzproduktion im Wald miteinander vereinbaren?“ fand am 2. Oktober 2019 im Prozessschutzrevier Quierschied statt.



Naturtagebuch

Seit vielen Jahren schreibt die BUNDjugend den Wettbewerb „Naturtagebuch“ bundesweit aus. Kinder im Alter zwischen acht bis zwölf Jahren konnten 2019 Untersuchungen und Beobachtungen zum Jahresthema „Insekten – klein aber oho“ einreichen. Dabei konnten die jungen Forscher selbst entscheiden, ob sie alleine oder in der Gruppen (Klassen) untersuchen, basteln, fotografieren oder auf andere Weise ihre Beiträge erstellen möchten.



Der BUND Saar bewirbt die Aktion und ist Anlaufstation für die saarländischen Teilnehmer.



Haus Eckert: BUND-Zentrum für Ökologie und Umweltschutz

Der BUND plant ein Zentrum für Ökologie und Umweltschutz in einem denkmalgeschützten Bauernhaus aus dem Jahr 1822, das der Vorbesitzer Dr. Michael Eckert dem BUND unter der Auflage, es zu Zwecken des Natur- und Umweltschutzes zu nutzen, überließ.

Das Haus steht in Lebach-Jabach und bietet nach umfangreichen Renovierungsarbeiten ein großes Potenzial als Zentrum für Ökologie und Umweltschutz. Das zweigeschossige Bauwerk mit Garten ist nicht nur als Bürogebäude, sondern auch als Tagungsstätte geeignet. Darüber hinaus bietet sich das Einrichten von wissenschaftlichen Arbeitsräumen, Gästezimmer(n) und evtl. Schlafquartieren für Gruppen an.



Der BUND wird das Gebäude in Zukunft als Zentrum für Ökologie und Umweltschutz nutzen. Der Schwerpunkt wird auf Bildungsprogrammen in den Bereichen Natur- und Umweltschutz liegen. Darüber hinaus sollen die Räume des Zentrums Menschen, die sich im Umwelt- und Naturschutz engagieren oder engagieren möchten, als Orte der Begegnung zur Verfügung stehen.

Bis mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden kann, ist noch viel zu tun. Die erste große Aufgabe ist die Renovierung des historischen Bauernhauses. Sowohl im Haus als auch in den Außenbereichen und im und am ehemaligen Schweinestall stehen umfangreiche Arbeiten vom Einbau einer Heizung bis zur Anlage des Gartens an.

„Rom wurde auch nicht an einem Tag gebaut“, so könnte man dies auch für Haus Eckert sagen. Damit die BUND-Mitglieder, die Nachbarschaft, und vor allem die Vertreter der Öffentlichkeit sich ein Vorabbild machen konnten, wurde am 6. April zum Tag der „offenen Tür“ eingeladen, bei dem mit allerlei Prominenz symbolisch der Schlüssel an den BUND übergeben wurde.

Jedoch nach unendlichem Hin und Her bei der Vorplanung hat es dann 2019 gerade noch bis zu Genehmigung des Bauantrages gereicht. Aus nicht vorhersehbaren Gründen musste sich der BUND auch noch einen neuen Architekten suchen. Nun laufen aber seit Dezember 2019 die Arbeiten an. An vorderster Stelle die Sicherung der Bausubstanz durch eine neue Heizung, gleichzeitig die „Exploration nach versteckten Baumängeln“, die behoben werden müssen. Das bedeutet, dass im Winter 2019/20 die Vorarbeiten laufen für die umfangreiche Neugestaltung innerhalb dieses denkmalgeschützten Anwesens. Der BUND hat sich zum Ziel gesetzt, dass spätestens zum 200-jährigen Bestehen des Hauses im Jahr 2022 das „Haus Eckert“ mit seiner neuen Bestimmung den Betrieb aufnehmen wird.



BUNDjugend

Die BUNDjugend Saar war 2019 wieder mit viel Freude und Engagement bei der Planung und Durchführung von Umweltschutzprojekten und Aktionen dabei.

Demo „Wir haben es satt!“

Am 19.01.2019 fand zum neunten Mal die „Wir haben es satt!“-Demonstration in Berlin statt. Die BUNDjugend Saar war auch wieder mit dabei. Über 300 aktive BUNDjugend-Mitglieder aus ganz Deutschland fanden sich vom 18. bis 20.01. in der Evangelischen Schule Steglitz zusammen. Zur Vorbereitung auf die Demo stand am Freitagabend das Bemalen von Schildern und das Einstudieren der BUNDjugend-Auftaktaktion auf dem Programm.

Am Samstagmorgen ging es dann gemeinsam zum Brandenburger Tor. Um die Problematik des Insektensterbens zu verdeutlichen, töteten Agrarindustrie-Vertreter*innen (in weißen Anzügen und Sprühbehältern) symbolisch die als Insekten und Blumen verkleideten Aktivist*innen. Mit Rufen der Umstehenden wie „Agrarkonzern – bleibt uns fern!“ wurden die Vertreter*innen vertrieben und die Insekten somit gerettet. Die Aktion zog die erwünschte Aufmerksamkeit der Presse auf sich. Landwirt*innen eröffneten den Demozug mit ihren 170 Traktoren und teilten ihre Forderungen auf großen Bannern mit. Angeführt wurde der BUNDjugend-Block mit dem Transparent unter dem Motto: „Bienen, Blumen, Vögelein – ohne Vielfalt geh'n wir

ein!“ Insgesamt forderten 35.000 Menschen unter anderem eine naturverträglichere Landwirtschaft für die anstehende Reform der EU-Agrarpolitik (GAP), das Verbot des Pestizideinsatzes zum Erhalt der Artenvielfalt und das Reduzieren der Agrarexporte.

Für einen Einwegbecher-freien Campus!

Im Juni 2019 setzte sich eine Gruppe Studierender der BUNDjugend an der Universität des Saarlandes für einen Campus ohne Coffee-to-go-Becher ein. Dank der Unterstützung der katholischen Hochschulgruppe und des Studentenwerks gab es eine Woche lang einen Info-stand mit selbstgebastelten Plakaten, einem Gewinnspiel und unzähligen selbst gesammelten Einwegbechern.

Zugleich wurde die Aktion genutzt, um das neu eingeführte Pfandsystem des Mehrwegbechers „Quattro-Cup“ vorzustellen und zu bewerben.



AK Natur- und Artenkenner

Im Jahr 2019 gründete sich der Arbeitskreis „Natur- und Artenkenner“, welcher sich vor allem zur Aufgabe gesetzt hat, die heimische Flora und Fauna besser kennenzulernen und im Rahmen praktischer Naturschutz-Einsätze dieses Wissen zu vertiefen. Dazu zählten unter anderem Artenkennerkurse über Mollusken und eine Mistelaktion im Bliesgau. Die Planung weiterer Aktionen lief gegen Ende 2019 an.

Mistelschneiden im Bliesgau

Der Biosphärenzweckverband Bliesgau lud auch im Jahr 2019 wieder dazu ein, bei der alljährigen Mistel-Befreiung der Obstbäume mitzuhelfen. Im November waren also erstmals auch ein paar BUND-Jugendliche mit von der Partie. In Bliesmengen-Bolchen konnten dank tatkräftiger Unterstützung von Freiwilligen einige Bäume von ihren Parasiten befreit werden. So dekorativ die Zweige auch sind, ist es wichtig, sie regelmäßig zurückzuschneiden, da die Misteln ihrem Wirtsbaum Nährstoffe und Wasser entziehen und diesem langfristig schaden.



Teilnahme an der saarländischen Baumpflanzaktion für 30 Jahre Einheit

Am Tag der deutschen Einheit sollte mit einer Baumpflanzaktion der Startschuss für die Wiederaufforstungsstrategie des Landes fallen. 30 Bäume sollten für 30 Jahre Einheit von freiwilligen Helfern gepflanzt werden, darunter auch BUND und BUNDjugend Saar.



Aufgrund der überwältigenden Anzahl von ca. 70 Freiwilligen, Umweltminister Jost miteingeschlossen, wurden so aber aus 30 Bäumen schnell 100 Bäume.



Landesmitgliederversammlung der BUNDjugend 2019

Am 26.10 fand die Mitgliederversammlung der BUNDjugend Saar statt. Hier wurde ein verkleinerter Vorstand bestätigt, Delegierte für die verschiedenen Gremien und Versammlungen gewählt und administrative Rollen zugewiesen.

Trotz der bisher eher kleinen Truppe konnten ein paar neue Aktive dazu gewonnen werden, die sich bis jetzt engagiert einbrachten.



Handyrecycling

Seit Anfang 2015 sammelt der BUND Saar gemeinsam mit der BUNDjugend Saar alte Handys und führt diese anschließend einer umweltgerechten Verwertung zu. Das gemeinsame Ziel ist es, den Rohstoffkreislauf für alte Handys zu schließen und damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Im Jahr 2019 wurde das Projekt weitergeführt.

Kindergruppenstunden

Der BUND Saar setzte 2019 seine Kooperationen mit dem Katholischen Kinderhort St. Johann (bis Mitte des Jahres) und dem Katholischen Kindergarten St. Elisabeth in Saarbrücken fort. Die Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) beim BUND bereiten hierfür ein Programm vor, das auf die Altersgruppe der Kinder abgestimmt ist, um die nächste Generation an einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt heranzuführen.



In der KiTa St. Elisabeth gab es Mitmachangebote zum Thema Ökologie. Die Teilnahme war freiwillig, weshalb die Altersgruppen immer bunt durchmischt waren. Nachdem man sich gegenseitig vorgestellt hatte, ging es auch schon mit dem ersten Thema los. Es ging um die Kartoffel. Wie wächst sie, woher kommt sie und was wissen die Kinder alles schon über sie? Allem voran natürlich, dass sie gut schmeckt. Abschließend wurden aus übriggebliebenen Kartoffeln Kresse-Köpfe gebastelt. In der nächsten Stunde drehte sich dann alles um Wasser. Bei der Frage, wofür man alles Wasser braucht, kam ganz schön viel zusammen und deshalb ist es ganz besonders wichtig, es nicht zu verschwenden.

Energiewende und Klimaschutz

Die gesellschaftspolitische Diskussion über wirksamen Klimaschutz hat im letzten Jahr enorm zugenommen. Immer ersichtlicher wird, dass die Klimaschutzziele der Pariser Klimakonferenz nur einzuhalten sind, wenn auf allen Ebenen schnell und entschlossen gehandelt wird. Denn immer deutlicher sind die Auswirkungen der Klimaerwärmung auch im Saarland zu spüren: große Sommerhitze, lange Dürreperioden, aber auch eine Zunahme von Starkregenereignissen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss in allen Sektoren vorangetrieben und die Energieeffizienz gesteigert werden, wenn uns der Ausstieg aus der fossilen Energieversorgung gelingen soll. Der BUND setzt sich daher mit aller Kraft für die Energiewende und für mehr Klimaschutz im Saarland ein.

Für den Klimaschutz auf die Straße gehen

Im September 2019 erreichte die Klimaschutzbewegung im Saarland ihren Höhepunkt. Über 10.000 Menschen gingen auf die Straße für mehr Klimaschutz auf allen Ebenen. Unter den Demonstranten war auch eine starke Delegation des BUND. Gefordert wurde eine strikte Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele. Der fortschreitende Klimawandel duldet keine weitere Verzögerungen. Und auch der BUND forderte eine Neuausrichtung der saarländischen Klimaschutzpolitik.



Bündnis für Klimaschutz

Im Jahr 2019 hat der BUND Saar zusammen mit anderen Verbänden und Initiativen das Klimaschutzbündnis Saar gegründet. Mit dabei sind unter anderem die saarländischen Bürgerenergiegenossenschaften, der VCD, der ADFC, Fridays for Future und das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES).

Vorgelegt wurde auf der Landespressekonferenz ein Forderungspapier, in dem das Bündnis in acht Punkten mehr Tempo beim Klimaschutz im Saarland fordert. So wird ein Klimaschutzgesetz gefordert mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen um jährlich mindestens sechs Prozent zu senken.

Die anschließenden Gespräche mit den Landtagsfraktionen (außer AfD) haben deutlich gemacht, dass zum Teil noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden muss. Getroffen hatte sich das Bündnis auch mit dem saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans. Und auch hier: Den Sonntagsreden und Lippenbekenntnissen zur Wichtigkeit des Klimaschutzes müssen auch konkrete Taten folgen.

Ins Gespräch gekommen ist man auch mit der Stahlindustrie. Bei einem Termin mit dem Vorstand der Dillinger Hütte wurde deutlich, dass die Stahlindustrie bereit ist, den langen Weg zu grünem Stahl zu gehen. Notwendig ist dazu aber eine verlässliche Politik, die einen entsprechenden Rahmen setzen muss.



Einsatz für die Erneuerbaren

Auch im Jahr 2019 hat sich der BUND Saar für den Ausbau der erneuerbaren Energien eingesetzt. So beteiligte sich der Verband aktiv an einem Fachforum zum Ausbau der Agro-Photovoltaik, welches der Biosphärenzweckverband Bliesgau, die Landwirtschaftskammer für das Saarland sowie der saarländische Berufsverband der Landschaftsökologinnen und -ökologen in Bexbach veranstaltet hatte. Dort ging es um Anlagenkonzepte mit bifacialen Modulen zur Stromerzeugung, die eine landwirtschaftliche Nutzung ohne wesentliche Einschränkungen weiter ermöglicht. Für den BUND eine gute Möglichkeit, entsprechende Nutzungskonkurrenzen zu entzerren. Leider hatte im Dezember 2019 die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer eine vorsichtige Öffnung der Vorranggebiete für die Landwirtschaft für genau solche Konzepte abgelehnt, was der BUND bedauert.



Der BUND setzte sich auch für den weiteren Ausbau der Windkraftnutzung ein. So hatte er beispielsweise öffentlich kommentiert, dass der Verband bedauert, dass der Windpark Böckweiler der Bürgerenergiegenossenschaft Bliesgau von der Genehmigungsbehörde abgelehnt wurde. Angesichts der Dramatik des fortschreitenden Klimawandels mit seinen Auswirkungen stellt man sich im BUND die Frage, ob die Beachtung artenschutzrechtlicher Belange noch ausgewogen und angemessen erfolgt. Es wäre nahezu grotesk, wenn durch den Klimawandel genau die Arten verschwinden würden, die man versucht, durch die Nicht-Genehmigung von Windparks zu schützen.

Und auch als Mitglied im Energiebeirat und seinen Arbeitsgruppen hat der BUND sich eingesetzt für den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. So wurden 2019 in zwei Workshops entsprechende Landesstudien zum Energiefahrplan 2030 diskutiert und begleitet.

Gewässerschutz im BUND

„Es brennt im Wasser“. Keine Ruhe tritt bei den Gewässerschutzthemen ein. Im Jahr 2019 trat der BUND Saar nur selten zum Thema Wasser und Gewässer an die Öffentlichkeit. Zu viele aktuelle Umweltthemen dominierten 2019 das Tagesgeschehen, so dass die Arbeit an den Wasserthemen eher versteckt ablief.

Nachbergbauzeit – Grubenwasser

Die Ära des aktiven Steinkohlenbergbaus ist seit 2012 im Saarland „Geschichte“, inzwischen auch in Nordrhein-Westfalen. Die Akteure sind in beiden Ländern dieselben. Die RAG und die RAG-Stiftung sind für die Regelung des Nachlasses zuständig, nach wie vor ist das Oberbergamt im Saarland die Genehmigungsbehörde.

Im Juni 2019 fand der groß angekündigte Erörterungstermin zum geplanten Grubenwasseranstieg für die 1. Phase statt. Zäh verteidigte der BUND gemeinsam mit anderen anerkannten Umweltverbänden die Ablehnung. Der Austausch erfolgte klein-klein und im „formalen Gerüst“ ohne Berücksichtigung des Gesamtvorhabens, auch

erreichten die von der Genehmigungsbehörde zugesagten Nachlieferungen den BUND Saar bis dato nicht (Stand: 10.09.2020)! Der BUND wird daher eher mit Misstrauen als mit Vertrauen die Entwicklung weiter verfolgen. Es hängt ganz davon ab, ob und wenn ja, mit welchen Auflagen vonseiten des Landes via Oberbergamt eine Genehmigung erteilt wird. Eine Entscheidung ist bisher nicht erfolgt. Der BUND stellt sich nach wie vor auf eine harte Gangart zu diesem Thema ein.

EG-Wasserrahmenrichtlinie

Seit dem Jahr 2000 fordert die Europäische Union mit der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL), die Gewässer in einen „guten ökologischen Zustand“ zu versetzen. Im Jahr 2015 wurden für den zweiten Zeitraum bis 2021 die Weichen gestellt.

Im Jahr 2018/19 stand der schon vorab von der Europäischen Union festgeschriebene Überprüfungsmodus an. Zu diesem wurde von Seiten der Umweltverbände mit großem Aufwand eine Kampagne gestartet, bei der die Bürger sich für den Erhalt der WRRL einsetzen konnten. Offensichtlich hat das den notwendigen Eindruck hinterlassen, die EG-WRRL bleibt bestehen. Damit blieb ein immens wichtiges Instrument für den Gewässerschutz erhalten.

Die Umsetzung der EG-WRRL im Saarland ist nach wie vor eine große Aufgabe. Mit dem Ende des Jahres 2019 startete die EG-WRRL in die 3. Phase. Bis Juni 2020 waren die Bürger aufgefordert „zu den wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung im Saarland“ Stellung zu beziehen. Nach wie vor ist dabei die Landesregierung fast auf sich alleine gestellt, da weder von den Kommunen noch von den Bürgern die Umsetzung vorangetrieben wird. Der BUND sieht die Problematik und dringt auf stärkere Thematisierung in der Öffentlichkeit, alldieweil, wie bei allen Richtlinien der Europäischen Union, am Ende eine Kontrolle erfolgt und eine nicht erfolgreiche Umsetzung mit einem Vertragsverletzungsverfahren geahndet wird.



Rhein AG

Der Rhein ist das Flusssystem, über das die Saar die Nordsee erreicht. Zu den Fischen dieses Systems gehören auch die Wanderfische. Für diese hat es von Seiten der Niederländer 2018 eine viele Millionen Euro teure Verbesserung gegeben – das Sperrwerk an der Rheinmündung wurde für Fische durchlässig gemacht. Diese Durchgängigkeit für auf- und absteigende Fische ist nach wie vor ein großes Thema, bei dem es auf der Saar-Mosel-Strecke kaum vorangeht. Zu groß sind die Begehrlichkeiten und die Widerstände vor Ort. Stärker im Fokus stehen die Themen um die gewässerverunreinigenden Stoffe, v. a. dem Mikroplastik und den multiresistenten Keimen. Aufgrund des extremen Niedrigwassers 2019 wurden erneut Forderungen nach dem Ausbau der Rhein-Schiffahrtsstraße laut. Alle BUND-Landesverbände, die Anteile am Rheinsystem besitzen, haben sich gegen diese Pläne positioniert und somit zumindest vorläufig eine Umsetzung in vorderster Priorität mit verhindert.

Aktionstag Wasser

Wasser ist ein wichtiges Element in unserem Leben. Nach dieser Maxime veranstaltete das Umweltministerium zum Weltwassertag am 23. März einen Aktions-Familien-Tag in Ottweiler, zu der verschiedene Institutionen und Verbände eingeladen wurden, sich mit ihren Anliegen zum Thema Wasser zu beteiligen. Auch der BUND ist dieser Einladung gerne gefolgt. Als Naturschutzverband hat er sich für diesen Tag zur Aufgabe gemacht, die Tierwelt der Blies, die durch Ottweiler fließt, den Bürgern und Besuchern der Veranstaltung näher zu bringen. Mit seinem KunterBUNDmobil als Flaggschiff der Umweltbildung hat er sich in der Bliesau positioniert, um die lokale Wassertierwelt authentisch vorzuführen. Es war ein schöner Tag, und für die interessierten Besucher sicherlich etwas Außergewöhnliches, die Tiere zu sehen, die sich beim bloßen Blick in die Blies der Entdeckung entziehen.

EG-Hochwasserrisiko-managementrichtlinie

Die Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRM-RL) befindet sich in der Umsetzungsphase, die im Jahr 2021 abgeschlossen sein wird. Während der Umsetzung haben sich in den letzten Jahren wiederholt Starkregenereignisse ereignet, die sich lokal als die wahren Zerstörer in den Kommunen entpuppen. Dies ist nun im Bewusstsein der Landesregierung angekommen. Nach Auffassung des BUND Saar reicht es aber nicht, nur defensive Pläne und Maßnahmen in den Gemeinden anzustoßen und umzusetzen, es besteht auch eine dringende Notwendigkeit, diese Starkregenhochwässer bereits bei ihrer Entstehung zu verhindern. Im besonderen Fokus steht hier die Vermeidung von überflüssigem Regenwasser in den Kanalsystemen. Lokale Speicherung, Nutzung und Versickerung innerhalb der Gemeinden steht für den BUND als einzige kostenmäßig zu stemmende Alternative im Vordergrund. Hiermit würden auch notwendige Nachrüstungen in dem Sammlernetz teilweise überflüssig, und letztendlich profitieren auch die Gewässer selbst davon, weil sie durch weniger heftige Schwankungen im Wasserstand auch leichter in einen von der EG-Wasserrahmenrichtlinie geforderten „guten ökologischen Zustand“ gelangen.



Organisation

Vorstand

Der Landesvorstand wird in zweijährigem Rhythmus gewählt. 2019 wurde der Vorstand wiedergewählt.



V.l.: Caroline Jung, Beisitzerin seit 2011; Michael Grittmann, Stellvertretender Landesvorsitzender seit 2010; Andrea Wurm, seit 2017 Beisitzerin; Christoph Hassel, Landesvorsitzender seit 2009; Katrin Buczek, seit 2013 im Vorstand und seit 2017 Beisitzerin; Jörg Köhler, Schatzmeister seit 2007. Neu hinzu kam 2019 der Sprecher für die BUNDjugend Pascal Meyer (nicht auf dem Bild).

Landesgeschäftsstelle

In der saarländischen Landesgeschäftsstelle arbeiteten sechs hauptamtliche Mitarbeiter: Monika Böhme, Geschäftsführerin; Gabi Vogel, Controlling, Finanzen, Stellvertretende Geschäftsstellenleiterin; Thomas Hey, Sekretariat und Mitgliederverwaltung; Steffen Potel, Projekte, Umweltbildung; Dr. Martin Lillig, Projekte, Umweltbildung; Petra Seebruch, Öffentlichkeitsarbeit und seit Februar 2019 Heike Sicurella, Ehrenamtsbeauftragte.

Sie wurden von Maryam Dania, Nicolas Bock und Marco Breit im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres unterstützt. Im September wurden diese von Catherine Kutscher und Malena Kowalski abgelöst.

Mitglieder und Förderer

Zum 31. Dezember 2019 betrug die Mitgliederzahl des BUND Saar 5.671 und die Zahl der Förderer 252.

Haus der Umwelt

Verbände im Haus der Umwelt

Zahlreiche Vereine und Initiativen, die im Bereich Umwelt, Entwicklungspolitik und Menschenrechte aktiv sind, finden im Haus der Umwelt günstige Arbeitsbedingungen. Im Jahr 2019 waren dies: ADFC Saarland, Attac Saar, BUND Saar, BUNDjugend Saar, Energiewende Saarland, Fairtrade Initiative Saarbrücken, Fuß e.V., Geographie ohne Grenzen, Greenpeace Gruppe Saarbrücken, Mehr Demokratie Saarland, mehr Wert! e.V., Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES), Netzwerk Selbsthilfe, Verein für soziale Medienkompetenz, Verkehrsclub Deutschland (VCD) Saarland, Weltladen Kreuz des Südens, Zukunftswerkstatt Saar.

Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Straße 8, 66111 Saarbrücken

Bistro „moccachili“

Im Haus der Umwelt lädt das Bistro „moccachili“ zu gesunder Ernährung mit Produkten aus kontrolliert biologischer Erzeugung und meist fairem Handel ein. moccachili.blogspot.de



Beiräte

Der BUND Saar war 2018 in folgenden Beiräten, Arbeitskreisen und Netzwerken vertreten: Grüngutbeirat, Energiebeirat, Beirat Biosphärenzweckverband Bliesgau, Rat für Nachhaltigkeit, Beirat zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Arbeitskreis Naturtourismus, Bundesarbeitskreise Wasser, Wald, Verkehr, Udo Gerhard Schmetterlingsstiftung, saarländisches BNE-Netzwerk, Landesrundfunkrat, Verein Fair im Saarland, Ernährungsrat, Runder Tisch Lebensmittelverluste, Bündnis Klimaschutz und Verkehrswende Saarland.

Mitgliedergewinnung

Der BUND ist ein Mitgliederverband. Nur durch eine starke Mitgliederbasis ist es dem Verband möglich, sich politisch unabhängig für den Erhalt von Natur und Umwelt im Saarland einzusetzen. Seit 2011 setzt der BUND Saar zur Gewinnung neuer Mitglieder verstärkt auch auf professionelle Werbung. Dabei informieren meist junge Menschen Bürger*innen über die Arbeit, Projekte und Mitmachaktionen des BUND und zeigen ihnen Möglichkeiten auf, wie sie den Verband und seine Arbeit zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen unterstützen können.

2019 waren 11 Teams im Saarland in verschiedenen Städten unterwegs oder mit einem Infostand vor Ort.



Print- und Onlinemedien

Umweltmagazin Saar und Beihefter im BUNDmagazin

Das Umweltmagazin Saar erschien 2019 zweimal in einer Auflage von 11.000 Exemplaren. Die Schwerpunktthemen waren: „Beweidung im Saarland“ und „Ökologie im Alltag“. Der saarländische Beihefter war im Wechsel zum Umweltmagazin im BUNDmagazin 2/2019 und 4/2019 vertreten.



Jahresbericht 2018

Im Mai 2019 erschien auf 24 Seiten der neunte Jahresbericht des BUND Saar.

Internet

Der BUND Saar stellt seine Arbeit auch im Internet dar. Hier können u.a. die Printmedien heruntergeladen werden:



www.bund-saar.de
www.saar.bundjugend.de



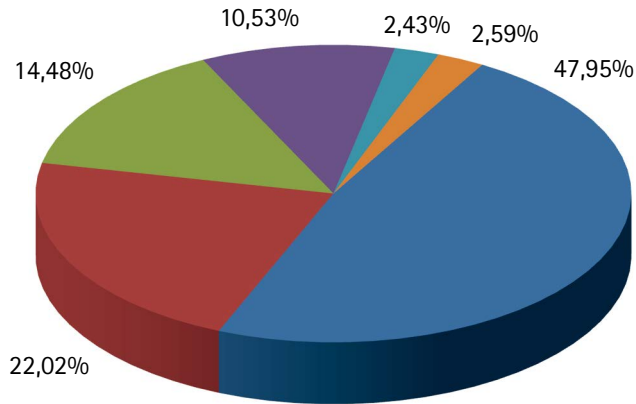
www.facebook.com/bundsaar
www.facebook.com/bundjugendsaar

Der Newsletter ist über info@bund-saar.de zu bestellen.

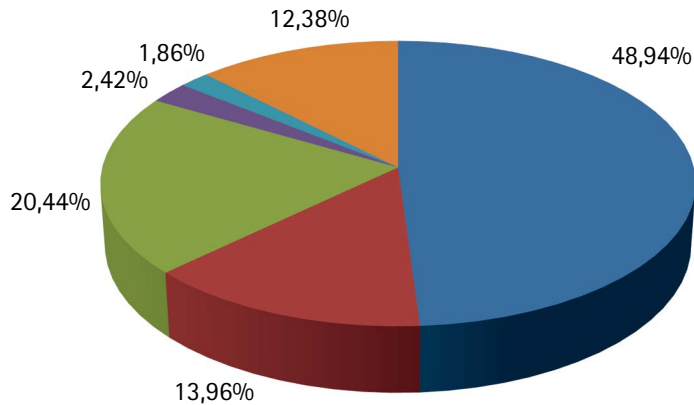


Finanzen 2019

Ein besseres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr konnte bei den Zuschüssen und den Mitgliedsbeiträgen erzielt werden. Durch Spendeneingänge in Höhe von ca. 96.000 € konnten wir unter anderem mit einem positiven Vereinsergebnis von ca. 54.000 € abschließen. Zu erwähnen ist noch, dass auch 2019 das BUND-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit dem KunterBUNDmobil wieder sehr gut angekommen ist.



Einnahmen	Euro
Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse (sB)	210.073,45
Spenden, sonstige Einnahmen (sB)	96.459,57
Haus der Umwelt	63.448,02
Projekte	46.121,40
Umweltmagazin	10.636,22
Solarprojekt	11.359,98
Gesamt:	438.098,64



Ausgaben	Euro
Steuerfreier Bereich	214.407,83
Haus der Umwelt	61.156,18
Projekte	89.535,60
Umweltmagazin	10.606,59
Solarprojekt	8.128,13
Vereinsergebnis	54.264,31
Gesamt:	438.098,64

Der steuerfreie Bereich (sB) betrifft alle Projekte, für die keine bzw. nur teilweise Steuern abzuführen sind (z.B. Personalkosten, BUNDmagazin, Jugendarbeit, Aktionen usw.).

Impressum

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND),
Landesverband Saarland e.V.
Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Straße 8
66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 813700

Mail: info@bund-saar.de
www.bund-saar.de

Textbeiträge:

Christoph Hassel (V.i.S.d.P.),
R. Hilbig, Caterine Kutscher, Dr. Martin Lillig, Pascal Meyer,
Steffen Potel, L. Scharnowske, Anna Schreiner, Petra Seebruch,
Heike Sicurella, Gabi Vogel

Gestaltung:

Petra Seebruch

Fotonachweis:

Seite 8 rechts: Christa Strobel, Seite 10 rechts: Sandra Kraus,
Seite 12 rechts: Quattro-Cup
Die restlichen Fotos: BUND Saar, BUNDjugend Saar

Copyright:

Eine Vervielfältigung von in diesem Heft verwendeten Fotos
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des BUND Saar
erlaubt.



JETZT SPENDEN

Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE32 5905 0101 0067 0721 32
BIC: SAKSDE55XXX



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Die Erde braucht Freunde

Ja, ich möchte Mitglied werden beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland e.V., und wähle folgenden Jahresbeitrag:

Einzelmitglied (mind. 60 EUR)

Familie (inkl. Kinder bis 27 Jahre)
(mind. 72 EUR)

jeweils Vorname, Name, Geburtsdatum eintragen
Partner*in:

Kinder:

Mitglied auf Lebenszeit,
einmalig (mind. 1.500 EUR)

Vereine, Körperschaften, Firmen, etc.
nach Vereinbarung (mind. 130 EUR)

Beitrag für Auszubildende
(Schüler/innen, Student/innen, Azubis)
(mind. 24 EUR)

Reduzierter Beitrag (Erwerbslose,
Kleinrentner, Alleinerziehende, Kinder)
(mind. 24 EUR)

Geworben durch BUND-Gruppe:

Mit meiner Unterschrift werde ich Mitglied im BUND und genehmige, besagten Betrag von dem oben genannten Konto einzuziehen. Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit und ohne Angabe von Gründen beenden.

Gläubiger-ID: DE34 ZZZO 0000 1038 26.

IBAN

BIC

Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder mit meinem Austritt aus dem BUND.

Vor- und Zuname/Name Verein, Institution

Straße/Hausnummer

PLZ

Wohnort

*Beruf

*geb. am

Ort/Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

*E-Mail

*freiwillige Angabe

Ich möchte den elektronischen Newsletter des BUND Saar erhalten.
Diese Einwilligung kann ich jederzeit unter info@bund-saar.de widerrufen.

Ich möchte den elektronischen Newsletter des BUND BV erhalten. Diese
Einwilligung kann ich jederzeit unter newsletter@bund.net oder per Abmelde-
Link am Ende eines jeden Newsletters widerrufen.

Mit Ihrer Mitgliedschaft im BUND Landesverband Saarland sind Sie automatisch auch Mitglied im Bundesverband.

Datenschutzhinweise: Der BUND erhebt und verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Unter der Anschrift BUND (BV), Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin erreichen Sie auch dessen Datenschutzbeauftragten. Die Nutzung Ihrer Adressdaten für werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Einer solchen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bund.net/datenschutz und www.bund-saar.de.